

Ausdehnung der Entente-Offensive auf die belgische Front.

Neue schwere Angriffe überall gescheitert.

WB. Berlin, 28. September, abends.
Amlich: Westlich Cambrai, in der
Champagne und westlich der Maas
sind schwere Angriffe des Feindes
gescheitert.

In Flandern sind zwischen Dix-
muiden und der Eys englisch-bel-
gische Angriffe im Gange.



on Deutschlands Schicksal
Bist auch Du ein Teil,
Was Du dein Lande tu ist,
Du tust es Dir zum Heill

Darum zeichne die Kreuze!

Zu jeder tiefen Bedenken gibts die Lage aus der Westfront
Verantwortung! Man hat den Abwärtsweg von gestern wissen
wir aus allen Umständen zurück, in Flandern sogar ganz
Ablorunter. Also werf großen Vorzug auch mit Paris
garniert mit dem Angebot, das nicht abzuweisen folgen
sahen kann. In der Gestaltung haben wir dazu: fast
missen wir alle im Geiste zusammenzubringen, selbst
für den unvorstellbarsten Fall daß wir allein
mit der Bevölkerung müßten. Alle unsere bisherigen
Bündelgewisser können ja nur all wir ein Leben
möglichst so wie die Feinde erwarten. Und alle die
Körperschen wollen sie werden, unsere Feinde, im
jeder Westfront, jede weitere Fortentwicklung in
der Zukunft, unser Glück, unsere Hoffen. Es ist
unmöglich, daß gerade, all wir zum - wie wir schon
letzten Angriff aufholten, ein glückliche Wundung
eintrat, nur, da ein Verbleib setzen allein
kommen gleichmäßig im Gesamte hinf allein
Witzgepunkt wirft unver. Wir haben eben im
Marsch die Abzug ganz andere Wundfälle,
da sind die Abzug vorhin, glücklich übermüdet.
Wir werden auf, ist nicht zu sagen. Wir
wären wir selbst zu sagen und zu sagen, sind
wir in der Zukunft, werft einmal, und zum
Vorzugem liegt nicht der geringste Grund vor.
Günderting und das hat werden, ist sehr schaffend,
wenn wir nur unsere Ordnung und Dinge halten.
Und das werden wir tun! Es ist der Vorzug, der
mit Ruß betont: die Manifestation unserer Wund
Rauw. und das stand nicht zu sagen zu sagen.

Gewaltiges Ringen vom Meere bis zur Maas. Geringe Vorteile Des Feindes bei schwersten Verlusten.

22. Großes Hauptquartier,
29. September. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Engländer hat im Verein mit Belgiern seine Angriffe auf Flandern ausgedehnt und gegen Cambrai fortgesetzt. Franzosen und Amerikaner stürzten erneut in der Champagne sowie zwischen den Argonnen und der Maas an.

Meeresgruppe Kronprinz Ruypprecht.

Von der Küste bis südlich der Eys während der Nacht heftiger Feuerkampf, der sich in den Morgenstunden zwischen Dixmuiden und Walverghem zu härtestem Trommelfeuer steigerte. Engländer und Belgier griffen auf der Front von südlich Dixmuiden bis Walverghem an. Es gelang dem Feinde unsere Trichterstellungen zu nehmen und teilweise in unsere Artillerielinien einzubringen. Der Angriff des Feindes kam am Nachmittag in der Linie: Bahndamm südlich von Dixmuiden — Clerken — Houthakst — Westroosebecke — Passchendaele — Beclaeere — Zandvoorde — Hollebecke zum Stehen. Die am Abend gegen diese Linie geführten Angriffe wurden mit Hilfe der auf dem Schlachtfelde eintreffenden Reserven abgewiesen. Die Höhen von Wytschaete wurden gegen mehrfache Angriffe des Feindes gehalten.

Westlich von Cambrai hatten wir gestern früh infolge des Verlustes der Kanalstellung beiderseits von Marquion in den Kämpfen am 27. September unsere Front aus dem freien Gelände in eine rückwärtige Stellung in der Linie Arleux — Aubigny — westlich von Cambrai und hinter den Kanal südwestlich von Cambrai — Marcoing mit Einschluß über Connelles an die alte Linie bei Villers Guislains zurückgenommen. Die Bewegung wurde während der Nacht ungeschädigt vom Gegner durchgeführt. Der Feind hielt am Morgen noch lange Zeit das geräumte Gelände unter Feuer. In den Mittagstunden begann er scharf nachzudrängen und griff nordwestlich und westlich von Cambrai mit starken Kräften an. Er wurde abgewiesen. Ebenso scheiterten Angriffe, die sich am Abend gegen die Linie südlich von Marcoing richteten.

Meeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Ailette und Aisne haben wir ohne feindliche Einwirkung unsere Linien hinter den Duse-Aisne-Kanal zwischen Anzy le Chateau an der Ailette und Bourg an der Aisne zurückgenommen. Die bei Tage vorbereitete Bewegung verlief planmäßig und ungeschädigt vom Feinde.

Erfolgreiche Vorfeldkämpfe westlich der Suippes. Zwischen Suippes und Aisne sowie zwischen den Argonnen und der Maas setzte der Feind seine starken Angriffe fort. Sie waren gestern besonders

schwer und für den Feind außerordentlich blutig. Unsere dort kämpfenden Truppen aller deutschen Stämme, die sich auch gestern wiederum trotz der hohen Anforderungen, die die letzten Tage an sie stellten, hervorragend geschlagen haben, haben einen vollen Abwehreffolg errungen. Der Franzose, der auf der ganzen Front zwischen Suippes und Aisne in teilweise bis zu sechsmal wiederholten, durch starke Panzergeschwader geführten Angriffen vorbrach, wurde in erbittertem Kampfe zurückgeworfen. Sein einziger örtlicher Erfolg beruht in der Einnahme von Somme-Py und in kleinen geringfügigen Einbüchungen unserer Abwehrfront.

In den Argonnen haben wir in vorletzter Nacht infolge des Vordringens des Feindes im Aire-Tal unsere Linien bis in die Gegend südöstlich von Vinarville — südwestlich von Apremont zurückgenommen. Gegen den Oststrand der Argonnen und gegen die Linie Apremont — Cierges — Brienille stieß der Amerikaner in mehrfachen Angriffen unter teilweisem Einsatz neuer Divisionen vor. Örtliche Erfolge konnte er bei Apremont und östlich von Cierges erzielen, wo er unsere Linien am frühen Morgen bis an den Wald von Cuvel und Jays zurückdrückte. Aber auch hier sind, wie an der ganzen übrigen Front, die Angriffe des Feindes unter sehr schweren Verlusten für ihn in unserem Abwehreffener, im zähen Nachtkampf und in unseren erfolgreichen Gegenangriffen gescheitert. Unsere Schlachtkräfte griffen den östlich der Aire anstürmenden Feind mit großem Erfolge an. Bei den gestrigen Kämpfen wurden mehr als 150 Panzerwagen des Feindes zerstört.

Wir schossen gestern 22 feindliche Flugzeuge und 1 Fesselballon ab.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

22. Berlin, 29. September, abends.
Amtlich:

Neue Kämpfe östlich von Ypern. Gewaltiges Ringen zwischen Cambrai und St. Quentin. Der englische Aufsturm ist hier im Großen gescheitert.

In der Champagne und zwischen Argonnen und Maas sind heftige Angriffe der Franzosen und Amerikaner bis an feindliche Einbüchungen beiderseits Ardenil abgewiesen.



Die Zukunft des Landes
ist Deine Zukunft. Geht das
Land in Trümmer, reißt es Dich
mit. Zeichne Kriegs-
anleihe — Du tust es für Dich.

Wunder Tag, der 1. Oktober
Zwar gewaltig vom Ringen zwischen Cambrai in St. Quentin
bewusst hat der Feind den Vorstoß in den Maas nach
den Argonnen nicht durchzuführen. Aber trotz
des ungeschlagenen Standes der deutschen Truppen
gründlich an allen Punkten und in allen
den Westschiffen haben als Hauptziel gesetzt zu
nach dem letzten gewaltigen Aufsturm infolge der
gewaltigen Luftschiffe aus dem Nordwesten